



Notiz zum Austausch über PFAS vom 10.05.2021

Autor/-in: Lucia Klauser

Datum: 10.05.2021

Ort: Skype

Anwesende (Vorsitz unterstrichen):
BAG: Christian Kropf
BLV: Beat Brüscheiler, Lucia Klauser, Christian Schätti Zundel, Alexandra Jaus
BAFU: Andreas Buser, Bettina Hitzfeld, Anke Hofacker, Rolf Kettler, Miriam Reinhardt, [REDACTED], Christiane Wermeille
SECO: Kaspar Schmid

Entschuldigt:
BAG: Sabine Frey, Peter Krähenbühl
BLV: Otmar Zoller
BAFU: [REDACTED], Urs von Arx, Monika Schwab-Wyssner

1. Begrüssung und Inhalt der Sitzung

An der Sitzung wurden einzelne spezifische Themen behandelt.

2. Altlasten: Beispiele aus den Kantonen und Vorschlag für Grenzwert (k-Wert)

Das BAFU (Rolf Kettler) stellt aktuelle Fallbeispiele aus den Kantonen vor:



Input Altlasten 2021-05-10.pdf

Es wird diskutiert, ob einen Grenzwert für Böden gestützt auf den toxikologischen Referenzwert der EFSA sinnvoll ist. Die Gruppe kommt zum Schluss, dass das zum aktuellen Zeitpunkt die beste Lösung ist. Der Wert wird in der gleichen Grössenordnung liegen wie die Richtwerte der neuen Trinkwasserrichtlinie der EU.

Das BAFU wird diese Grenzwerte den kantonalen Umweltämtern mitteilen. Das BLV wird die Kommission Trink- und Badewasser des VKCS darüber informieren (nächste Sitzung findet am 3. Juni 2021 statt).

3. Umfrage zu PFAS der OECD Working Party of Risk Management

Das BAG (Christian Kropf) fragt, ob andere Stellen Studien haben, die im Rahmen der OECD Working Party Umfrage eingereicht werden könnten.



Survey of PFAS
Hazard and Fate Ass

Keine der anwesenden Stellen hat solche Studien.

4. Gemeinsame Kommunikation zu PFAS

Das BLV informiert, dass die Kantone um eine Unterstützung in der Kommunikation gebeten haben. Es wird diskutiert in welcher Form dies erfolgen soll. Es soll keinen gemeinsamen Webauftritt geben, sondern zielgerichtete Kommunikation (wie unter Punkt 2 besprochen). Die Webseiten sollen möglichst aufeinander verweisen und bei Anpassungen soll gegenseitig informiert werden. Um einen Überblick zu erhalten wird eine Liste der aktuellen Links aller Ämter erstellt.

5. Varia – Alle

Anpassung der Gewässerschutzverordnung (GSchV): Anke Hofacker informiert, dass im Rahmen der Revision der GSchV die Festlegung eines Anforderungswerts für PFOS vorgesehen war, weil PFOS verbreitet in Gewässern in Konzentrationen über dem Qualitätskriterium nachgewiesen wird. Mit der laufenden 8. Revision der ChemRRV sollen – ausser der Verwendung zu Analyse- und Forschungszwecken – sämtliche noch verbleibenden Ausnahmen für das Inverkehrbringen und die Verwendung von PFOS aufgehoben werden. Mit dem Verbot der Anwendung von PFOS in der Galvanik sind die regulatorischen Massnahmen zur Reduktion von PFOS-Einträgen aus Produkten und Prozessen in die Gewässer praktisch ausgeschöpft. Generell können keine weiteren Massnahmen des Gewässerschutzes durch die Kantone mehr ergriffen werden. Aus diesem Grund wird PFOS nicht für die Aufnahme in die GSchV vorgeschlagen.

A. Buser informiert, dass eine Beobachter-Redaktorin wieder über das Thema recherchiert. Das BAG bestätigt dies.

Auf die Frage, ob auch eine Regelung von Vorläufer-Substanzen, die PFAS bilden, vorgesehen ist, erwähnt das BAFU, dass dies auf UN- und EU-Ebene ein Thema ist. In der «[Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit](#)» der Europäischen Kommission vom 14.10.2020 werden PFAS spezifisch erwähnt. Die von der Kommission vorgelegte Chemikalienstrategie wurde [am 15.03.2021 von Rat gebilligt](#).



EU
Kommission_Per- und

Weitere interessante Dokumente:

[For PFAS, is environmental persistence on its own enough to trigger regulation? \(acs.org\)](#)



gwf-Wasser
03_2021_EU-TW-RL

Im Januar 2021 erschien der Beobachter-Artikel zu den hohen PFOA-Gehalten in Fischen aus den Oberengadiner Seen. Gemäss den Informationen des kt. Amts für Umwelt GR sollen im Sommer 2021 Fischproben aus den Oberengadiner Seen erhoben und auf PFAS gemessen werden (B. Hitzfeld). Die Analytik soll am KL ZH durchgeführt werden (L. Klauser). Es wurde vereinbart, dass über Messungen und Resultate in Fischen, See- und Trinkwasser sowie Sedimenten und mögliche Forschungsvorhaben im Oberengadin zeitnah im Rahmen dieses Austausches informiert wird.

Die nächste Sitzung ist am 9. November 2021, 14-16 im Campus Liebefeld vorgesehen. Anke Hofacker wird dann voraussichtlich über die Arbeiten in der EU zur Aktualisierung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) im Hinblick auf die Stoffe PFOS, PFOA und PFAS als Gruppe berichten.